

KI\* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

## **Anträge der KI zum Haushalt 2017 – Einnahmenseite (Plenum)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die KI akzeptiert die notwendigen zusätzlichen Ausgaben und Investitionen für gemeinnützige und kommunale Projekte was Schulen, die Kultur, die Kindergärten, die Straßen, die Kanäle und die Rathaussanierung angeht. Auch die notwendigen Finanzen für die Fusion des Klinikums und dortiger Investitionen sind nicht in Frage zu stellen. Wir stellen aber die Frage:

### **Wie können wir diese zusätzlichen Ausgaben schultern und auch noch Finanzmittel für weitere Gemeinkosten bereitstellen und noch Reserven haben?**

Die KI will eine gerechte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Gemeinkosten. Das bedeutet, alle Einnahmen der Stadt sind auf ihre Sozialverträglichkeit, Benachteiligung oder Bevorzugung von Bürgern zu überprüfen. Auch alle städtischen Unternehmen und Zweckverbände sind in die Überlegung mit einzubeziehen, um die Gemeinwesenaufgaben zu schultern. Das betrifft die Stadtwerke und die AVG, die Stadtbau aber auch die Sparkasse.

#### **Wir beantragen:**

**1. Beteiligung der AVG:** Die AVG stellt aus ihrer Rücklage der Stadt 2 Million Euro zur Verfügung. Dies ist möglich, da die Eigenkapitalquote von 65% ein gesundes kommunales Unternehmen signalisiert. Das Anlagevermögen beträgt rund 80 Millionen, das Umlaufvermögen 18 Millionen das Eigenkapital 52 Millionen. Dazu kommen noch diverse Zuschüsse von rund 20 Millionen. Die in den Vorberatungen vor 2 Jahren von der Verwaltung und dem Stadtrat eingeplante 1 Million Euro Abführung wurden zwar in Betracht gezogen aber nicht abgerufen. Mit dieser Summe sind zusätzliche ökologische, soziale und kulturelle Ausgaben zu finanzieren (siehe Anträge der KI).

**2. Gewinnabführung Sparkasse für, bzw. Beteiligung der Sparkasse an gemeinnützigen Ausgaben:** Die Sparkasse AB/ALZ soll einen Teil ihres Gewinns als Zuschuss für Investitionen des Klinikums verwenden. Der Stadtrat beschließt: Die Verwaltungsräte werden gebeten, diesen Wunsch des Stadtrates in den Verwaltungsrat zu tragen und sich dort um die Umsetzung zu kümmern. Einsparung für 2017 für den Haushalt der Stadt ca. 1,5 Millionen Euro. (Verm.HH – S.633)

[info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Aschaffenburg  
IBAN:  
DE67795500 0000  
05178801  
BIC:  
BYLADEM1ASA

[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de)

*\*Die demokratische  
Wählerinitiative im  
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und  
Mehr Demokratie e.V.**

### **3. Einführung Parkraumbewirtschaftung**

Durch die Einführung neuer Parkgebühren für die Parkierungsflächen in der Innenstadt und den angrenzenden Wohngebieten für Pendler, Beschäftigte, Handwerker etc. analog der Stadt München sind pro Jahr sechsstellige Euro-Einnahmen zu erzielen. Diese Einnahmen sollten zweckgebunden für den Ausbau des ÖPNV verwendet werden.

Das Anwohnerparken wird stadtauswärts der Miltenberger Bahn auf alle Wohngebiete ausgeweitet. Dies betrifft auch die Wohngebiete um die Spessart- und Bavariastraße sowie die Obernauer Straße. Die Verteuerung und Reduzierung des freien Parkens für Pendler beflügelt auch den Umstieg auf den ÖPNV.

### **4. Streichung des Zuschusses für die Zentec von 208.000 Euro.**

Begründung: Von den Projekten und Forschungsgruppen der Zentec profitieren die großen Unternehmen von Alzenau über Großwallstadt, Erlenbach bis Collenberg ohne sich finanziell an der Zentec zu beteiligen. Ein weiterer Ablehnungsgrund: Die Zentec betreibt keine Werbung für die Stadt Aschaffenburg. Wer in Frankfurt oder bundesweit als „Bayerischer Untermain“ auftritt, der kann sich darunter nicht die Stadt Aschaffenburg und die Region Aschaffenburg vorstellen. Daher die Forderung und der Antrag der KI auch in diesem Jahr zur Streichung dieser Haushaltsstelle.

**5. Energieeinsparung durch Abschaltung der Ampeln** ab 23:00 bis 6:00 Werktags und an Sonn- und Feiertagen komplett. Es gelten dann die Vorfahrtsregeln, die jedem Führerscheininhaber geläufig sein müssen.

**6. Der Zugriff auf die städtischen Rücklagen,** wird ermöglicht.

Eine begrenzte und projektbezogene Kreditaufnahme z.B. für den Bau sozialer und bezahlbarer Wohnungen, den Kauf von Grundstücken dafür sowie Schulbauinvestitionen kann ebenfalls von der KI mitgetragen werden, sollten Gewinnabführungen und Kostenbeteiligungen städtischer oder kommunaler Unternehmen nicht ausreichen. Günstige Kreditrahmenbedingungen der Kommune und des Kreises mit der Sparkasse, deren Verwaltungsratsspitze aus dem Oberbürgermeister und dem Landrat besteht, sollten ausgehandelt werden.

Mit diesen Forderungen und Vorschlägen erfüllt die Stadt Aschaffenburg ihre Aufgaben und verteilt entsprechend deren finanziellen Möglichkeiten die Kosten gerecht auf alle Schultern,

- kann eine soziale Politik gestalten,
- ihrem Ruf als Kulturstadt gerecht werden,
- die zukünftigen Aufgaben der Energiewende und den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV voranbringen
- und der Jugend und der Bildung eine Zukunft geben.

Die KI steht dazu.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner  
Dr. Andreas Schubring  
Stadträte der KI